

# Bauausschuss auf „Baumtour“

Birken, die zu allergischen Reaktionen führen, der klebrige Saft von Linden und ausladende Buchen, die Grabeinfassungen zusetzen: Mit diesen Beschwerden hatte sich der Bauausschuss zu befassen. Was sie bezwecken sollten, war offensichtlich.

**Pfreimd.** (hm) Die Bäume sollen weg. Am Herzog-Albrecht-Weg war es eine am dortigen Parkplatz gepflanzte Linde, die über mehrere Wochen eine klebrige Flüssigkeit absondert – sehr zum Missfallen der Autobesitzer, die neben dem fraglichen Baum ihr Fahrzeug parken. Ein maßvoller Rückschnitt soll das Übel zumindest etwas lindern. Mehrheitlich sprachen sich die Räte dagegen aus, hier gleich die Säge ganz unten anzusetzen.

## Umgestaltung abwarten

Das Thema „Birkenpollen-Allergie“ stand beim nächsten „Baumproblem“ im Fokus. Anwohner am öffentlichen Spielplatz an der Kuglerstraße sind von den Birkenpollen erheblich geplagt. Abhilfe würden sie sich von der Beseitigung der drei dortigen Birken erhoffen. Vor Ort wurde der Bauausschuss mit mehreren Anwohnern konfrontiert, die teils für, teils gegen den Erhalt der Bäume votierten. Da ausgerechnet dieser Spielplatz nach dem im Stadtrat verabschiedeten Konzept durch weitere Spielgeräte aufgewertet werden soll, wollte der Bauausschuss nun keine



Soll die Buche weichen? Der Bauausschuss will zunächst die Meinung der Kirchenstiftung hierzu hören.

Bild: hm

voreilige Entscheidung treffen. Erst soll die Umgestaltung des Spielplatzes abgeschlossen werden, bevor man sich noch mal des Baumthemas annimmt.

Eine ausladende Buche am Rand des kirchlichen Friedhofareals hinterlässt im Laufe des Jahres ihre Spuren auf den Grabdenkmälern und -einfassungen – sehr zum Ärger der Grabbesitzer, die dort die Gräber ihrer Verstorbenen mit viel Liebe pflegen und deshalb gerne die Buche beseitigt haben möchten. Da die Stadt

per Vertrag mit der Kirchenstiftung zwar die Friedhof- und Gräberverwaltung übernommen hat, jedoch unklar ist, ob dies auch die Entscheidungsbefugnis über die Beseitigung von Bäumen beinhaltet, will man zunächst die Meinung der Kirchenstiftung hierzu hören.

## Kein Handlungsbedarf

In der Freyung besichtigte der Bauausschuss das dortige Gehwegpflaster im Bereich der Sankt-Barbara-Apotheke. Den eingegangenen Klä-

gen über dessen schlechten Zustand konnte das Gremium nicht folgen und sah somit auch keinen Handlungsbedarf für etwaige Reparaturarbeiten. Bei den Bauanträgen fand das Baugesuch auf Sanierung eines Zweifamilienhauses im Neuen Weg die Zustimmung des Bauausschusses.

Genehmigt wurde auch die Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsmessgeräten, die an variablen Standorten dem Autofahrer dessen Tempo aufzeigen sollen.

## Kurz notiert

### „100 Jahre Patrona Bavariae“

**Pfreimd.** (hm) Frauen, Männer und Jugendliche aus ganz Bayern kommen am Samstag 13. Mai, zur Mariensäule auf dem Münchner Marienplatz. Anlass ist das 100-jährige Jubiläum der Erhebung der Gottesmutter zur Schirmherrin und Schutzfrau Bayerns. Höhepunkt ist die Eucharistiefeier und Marienweihe mit den Diözesanbischöfen und Ministranten der bayerischen Diözesen um 16 Uhr auf dem Marienplatz. Vorher ab 14 Uhr ziehen die Diözesen in einer Sternwallfahrt zum Marienplatz. Alle 15 Männerkongregationen in Bayern werden (mit Fahnen) teilnehmen. Die Marianische Männerkongregation Pfreimd bietet eine Busfahrt an. Die kirchlichen Vereine, Gruppen und Verbände der Pfarrei Pfreimd sowie alle Gläubigen sind zur Teilnahme eingeladen. Busabfahrt am Großparkplatz Pfreimd um 11.30 Uhr, Rückfahrt von München gegen 20 Uhr. Die Kosten betragen 20 Euro. Verbindliche Anmeldung bei Präfekt Kleierl, Telefon 09606/8269.

### Stammtisch des AFD-Kreisverbandes

**Pfreimd.** Öffentlicher politischer Stammtisch des AFD-Kreisverbandes Schwandorf-Cham ist am Donnerstag, 20. April, um 19 Uhr im Gasthof „Weißes Rößl“ in Pfreimd. Unter anderem geht es um den anstehenden Bundesparteitag in Köln.

# Wenn der Wolf naht

Wildschweine regieren mit großen Rotten darauf

**Pfreimd.** (bnr) Mit Besonderheiten und Neuerungen im Jagdwesen befassen sich die Fachbeiträge bei der Hegechau der BJV-Kreisgruppe Nabburg in der Landgraf-Ulrich-Halle. Hubert Witt, Vorsitzender des Bundes Bayerischer Jagdaufseher, berichtete über den Einfluss von Neuprädatoren wie den Wolf auf die Jagd. Der Wolf ist seit seinem ersten Auftauchen in Deutschland um die Jahrtausendwende ein Reizthema zwischen Jäger und Naturschützer.

Witt berichtete von seinen leidvollen Erfahrungen mit dem Wolf in einem Revier im Elbe-Elster-Kreis im Süden Brandenburgs. Er räumte mit dem Märchen vom scheuen Jäger auf, der niemanden etwas zuleide tue. Seit dem Jahr 2000 steigt die Population ständig. Im Elbe-Elster-Kreis wurden acht Rudel mit acht bis zwölf Tieren gezählt. Auch in Bayern wurden an sechs Orten Wölfe gesichtet. Dass es sich nicht um Einzelfälle handelt, beweist die Tatsache, dass 2016 allein im Elbe-Elster-Kreis 26 Wölfe überfahren worden sind.

Zu den beliebtesten Beutetieren des Wolfes gehört das Schalenwild. Vom Hirsch über das Damwild werde nichts verschmäht. Nur das Schwarzwild wurde bisher als Beutetier noch nicht festgestellt. Die Tiere haben ihre eigene Strategie gegen den neuen Feind entwickelt. Eine davon ist die Bildung großer Rotten. Wildschweinerotten von 40 bis 100 Tieren wurden

bereits gesichtet. Was solche Mengen an Tiere für Schäden in den Wiesen und Feldern anrichten, belegte Hubert Witt mit beeindruckenden Bildern. Nicht viel anders sieht es beim Rotwild aus. Die Rudel werden immer größer und der Schaden, den sie anrichten, immer höher. Hubert Witt berichtete von einem Wildschaden von 38 000 Euro, den der Jagdpächter bezahlen musste und der ihn in den Ruin trieb. Bei solchen Voraussetzungen wird es immer schwieriger, noch Pächter zu finden.

Erfreulicher fiel dagegen der Redebeitrag von Forstdirektor Alwin Kleber aus. Bei der Thematik Rehwild/Waldverjüngung kam es zu keinerlei kritischen Situationen. Die angebotenen Reviergänge konnten immer zu einer positiven Lösung der jeweiligen Situation beitragen. „Solange wir miteinander und nicht übereinander reden, sind sowohl Jagdgenossen als auch Jagdausübende sowie Wald und Wild die Gewinner“, warb der Forstdirektor für ein einvernehmliches Miteinander. Alwin Kleber wies noch auf die „Rettungskette Forst“ hin. Sie soll vor allem denjenigen, die im Wald tätig sind, so auch dem Jäger, im Notfall eine schnelle Rettung ermöglichen. Im Internet können unter [www.rettungskette-forst.de](http://www.rettungskette-forst.de) die Rettungstreffpunkte im Revier nachgesehen werden, von welchen aus die Rettungskräfte zum Unglücksort gelotet werden können.

## Terminkalender

### Pfreimd

**Stadtbücherei.** Heute, 16 bis 18 Uhr, geöffnet.

**Chor der Musikschule.** Heute, 19.30 Uhr, Probe in der Musikschule.

**Frauengemeinschaft.** Heute, 19 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Planung im Eisstockheim.

**Frauenkreis Weihern-Stein.** Die heutige Wanderung ist abgesagt.

**Sachspendenkammer „Stadtweiherrwiesen“** (Doppelhaus Hinterhof, Ar-

nold, Telefon 91316) Mittwoch und Samstag von 16 bis 17 Uhr geöffnet.

**Kirchenchor Hohentreswitz.** Heute um 19.45 Uhr Singprobe im Gasthaus Lippert in Hohentreswitz.

**Recyclinghof.** Heute, 15 bis 18 Uhr, geöffnet.

**Grüngutannahme** von 18 bis 20 Uhr.

**Schäferhundeverein.** Heute, 18 Uhr, Übungsbetrieb, Vereinsgelände.

**Siedlergemeinschaft.** Heute, 16 Uhr, Seniorentreff im Siedlerheim.

ANZEIGE

## Kein Schwein beim Strompreis? Jetzt wechseln und sparen!

Jetzt informieren:  
0941  
601 3399

Kommen Sie zur REWAG und sparen Sie bayernweit mit **rewario.strom.best** – günstig, einfach und transparent: Mit einem Arbeitspreis ab 27,62 ct/kWh brutto\* und nur 7,77 € Grundpreis pro Monat brutto\*. Mehr Informationen finden Sie unter [www.rewag.de](http://www.rewag.de).

\* Preisstand 01.06.2017

Immer für Sie nah!  
**REWAG**